



Unterrichts- material

Sekundarstufe

Eine Story von
Wasser und Wandel

Vorwort

Das Unterrichtsmaterial orientiert sich methodisch-didaktisch an den Kompetenzbereichen des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung. Der Orientierungsrahmen legt den Fokus auf die Entwicklung der Kernkompetenzen Erkennen, Bewerten und Handeln, die es Lernenden ermöglichen, komplexe globalen Herausforderungen zu erkennen, diese zu bewerten und selbst aktiv ins Handeln zu kommen.

Im vorliegenden Unterrichtsmaterial stehen die Vermittlung und der Erwerb von Fähigkeiten im Vordergrund, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen,



ein generelles Verständnis für Entwicklungszusammenarbeit und darin involvierte Akteure zu entwickeln,



Projektarbeit am konkreten Beispiel eines Projekts der Stiftung Menschen für Menschen zum Thema Wasser zu verstehen und aus unterschiedlichen Perspektiven zu bewerten,



und eigene Handlungsspielräume zu identifizieren.

Zu jedem Aufgabenblock gibt es eine Aufgabe für fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler (☆), die optional bearbeitet werden kann.

Erstellt von:

HIGH FIVE 4 LIFE - die junge Initiative von Menschen für Menschen (highfive4life.de)

Fotografie / Video: Fitsum Solomon

Inhaltsverzeichnis

Phase 1: Erkennen _____	4
Was ist eigentlich Entwicklungszusammenarbeit?	4
Phase 2: Bewerten _____	7
Ein nachhaltiges Wasserprojekt in Äthiopien	7
Phase 3: Handeln _____	9
Sauberes Trinkwasser für alle – Gemeinsam aktiv werden!	9

Phase 1: Erkennen



Was ist eigentlich Entwicklungszusammenarbeit?

Aufgabe 1: Lest euch die folgende Definition vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Abkürzung: BMZ) durch. Unterstreicht und klärt dabei zuerst alle Wörter, die euch unbekannt sind:

Infobox:

Entwicklungszusammenarbeit (EZ) hat die Aufgabe, den Menschen die Freiheit zu geben, ohne materielle Not selbstbestimmt und eigenverantwortlich ihr Leben zu gestalten und ihren Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen. Sie leistet Beiträge zur nachhaltigen Verbesserung der weltweiten wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und politischen Verhältnisse. Sie bekämpft die Armut und fördert Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Entwicklungszusammenarbeit trägt zur Prävention von Krisen und gewalttätigen Konflikten bei. Sie fördert eine sozial gerechte, ökologisch tragfähige und damit nachhaltige Gestaltung der Globalisierung.

(Quelle: <https://www.bmz.de/>)

Aufgabe 2:

Eine Freundin bereitet ein Referat über ein Wasserprojekt in Äthiopien vor, stolpert aber über den Begriff „Entwicklungszusammenarbeit“. Sie fragt euch in einem Chat, ob ihr ihr dabei helfen könnt. Formuliert eure Antwort und erklärt ihr, was ihr darunter versteht.

Aufgabe 3:

In der Entwicklungszusammenarbeit sind verschiedene Akteur*innen tätig. Ein*e Akteur*in ist eine Person oder Gruppe, die mit anderen zusammenarbeitet, aktiv handelt, Entscheidungen trifft oder Maßnahmen ergreift. Ordnet die folgenden beispielhaften Akteur*innen jeweils ihren Rollen richtig zu, indem ihr Verbindungslinien zieht:

Akteur	Rolle des Akteurs in der Entwicklungszusammenarbeit
Staaten und Regierungen (zum Beispiel Ministerien wie das BMZ)	Gruppen von Menschen, die in einem bestimmten Gebiet zusammenleben und Entscheidungen für die lokale Bevölkerung treffen, zum Beispiel wie die Straßen gepflegt werden oder wo eine Schule entstehen soll
Internationale Organisationen (zum Beispiel Vereinte Nationen, Weltbank)	Arbeiten unabhängig von Regierungen direkt mit der lokalen Bevölkerung zusammen, um die Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern, zum Beispiel beim Lernen, bei der Gesundheit oder beim Schutz der Umwelt
Nichtregierungsorganisationen / Stiftungen (zum Beispiel Stiftung Menschen für Menschen)	Kordinieren und gestalten die Entwicklungszusammenarbeit, indem sie politische Rahmenbedingungen setzen, Gelder bereitstellen und Partnerschaften auf nationaler und internationaler Ebene fördern
Gemeinden (zum Beispiel Dörfer, Städte)	Stellen unter anderem Geld, technisches Wissen und neue Lösungen bereit, schaffen Arbeitsplätze, entwickeln Produkte oder investieren in Infrastruktur (zum Beispiel Straßenbau, Wasser- und Stromnetze, Schulen und Krankenhäuser)
Wirtschaftsunternehmen (zum Beispiel aus den Bereichen Technologie, Bildung, Gesundheit, Energie)	Kordinieren globale Zusammenarbeit, vereinbaren Entwicklungs- und Friedensziele, fördern Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung weltweit





☆ Aufgabe für Fortgeschrittene:

In der Entwicklungszusammenarbeit spielen Entwicklungsarbeiter*innen eine zentrale Rolle. Sie tragen vor Ort mit ihren Erfahrungen und Kontakten zu nachhaltigen Veränderungen bei. Feyissa Dejene ist genau so ein Entwicklungsarbeiter, der in Äthiopien für die Stiftung Menschen für Menschen tätig ist. Lest euch das Interview mit Feyissa durch und füllt anschließend den folgenden Steckbrief aus:

Steckbrief

Mein Name:



Mein Arbeitsort:



Mein Arbeitgeber:



Meine Aufgabe als Entwicklungsarbeiter:



Meine Motivation:



Phase 2: Bewerten



Ein nachhaltiges Wasserprojekt in Äthiopien

Aufgabe 4:

Lest euch die Infobox durch. Stellt in eurer Gruppe Hypothesen (= Vermutungen) auf, warum insbesondere junge Frauen und Mädchen in Äthiopien vom Zugang zu sauberem Trinkwasser profitieren.

Infobox:

Die Stiftung Menschen für Menschen und ihr Engagement in Äthiopien

Die Stiftung Menschen für Menschen führt seit über 40 Jahren gemeinsam mit den Menschen in Äthiopien Projekte in den Bereichen Bildung, Wasser, Gesundheit, Ernährung und Wirtschaft durch. Ihr Ziel ist es, dass die Menschen eigenständig Lösungen finden, und die Stiftung später nicht mehr nötig ist.

Aber vor welchen Herausforderungen stehen Menschen in Äthiopien konkret? Vier von zehn Menschen auf dem äthiopischen Land haben keine Möglichkeit, an sauberes Wasser zu kommen. In vielen Dörfern gibt es nicht genug Brunnen - Quellen und Wasserlöcher sind weit entfernt und oft stark verunreinigt. Oft sind Frauen und Mädchen für das Wasserholen zuständig. Sie müssen zur nächsten Wasserstelle laufen – die mehrere Stunden entfernt sein kann – und die schweren Kanister nach Hause tragen. Das Trinken oder Waschen mit schmutzigem Wasser ist oft der Grund für Krankheiten wie Durchfall oder gefährliche Augeninfektionen.

Die Stiftung Menschen für Menschen arbeitet mit Dörfern in Äthiopien zusammen, um den Zugang zu sauberem Trinkwasser möglich zu machen. Sie baut handgegrabene Brunnen, die von den Mitgliedern der Dörfer gepflegt und sauber gehalten werden. Ein Wasserkomitee, das von den Einwohner*innen des Dorfes gewählt wird, wird von *Menschen für Menschen* ausgebildet, um die Wasserstelle zu betreuen.

Ein Brunnen versorgt dann ein Dorf mit sauberem Trinkwasser und hält die Menschen gesund. Mit einem Brunnen in der Nähe müssen Kinder keine langen Wege mehr laufen, um Wasser zu holen. Sie können zur Schule gehen und haben bessere Chancen für die Zukunft. Und Frauen haben Zeit, Weiterbildungskurse zu besuchen oder Geld zu verdienen.

Weitere Informationen der Stiftung Menschen für Menschen zum Thema Wasser und Hygiene findet ihr hier:



Eine Karte zu den Projektgebieten der Stiftung Menschen für Menschen in Äthiopien findet ihr hier:





Aufgabe 5:

Schaut euch nun das folgende Video an. Es wurde im Projektgebiet der Stiftung Menschen für Menschen in Nono Benja aufgenommen, das 275 Kilometer südwestlich von Addis Abeba, der Hauptstadt von Äthiopien, liegt. In dem Video begleitet Entwicklungsarbeiter Feyissa die junge Dorfbewohnerin Billisse Rabuma auf dem Weg zu einer Wasserstelle. Tragt anschließend in die Tabelle ein, wie sich das Leben für Billisse und für ihr Dorf nachhaltig verändert hat.

Veränderungen für Billisse



Veränderungen für das Dorf



Aufgabe 6:

Haben sich eure eingangs aufgestellten Hypothesen bestätigt oder müsst ihr sie revidieren (= überdenken/ändern)? Diskutiert darüber in eurer Gruppe.

☆ Aufgabe für Fortgeschrittene:

Stellt euch vor, ihr seid Gäste in einer Talkrunde zum Thema „Wasser in Äthiopien“. Verteilt innerhalb eurer Gruppe verschiedene Rollen (zum Beispiel Dorfbewohner*in, Entwicklungsarbeiter*in, Mitglied des Wasserkomitees, Nichtregierungsorganisation) und diskutiert zu folgenden Fragen:

- Warum ist Entwicklungszusammenarbeit notwendig?
- Wieso ist es wichtig, dass die lokale Bevölkerung auf Augenhöhe* einbezogen wird? (*Augenhöhe = alle Beteiligten arbeiten gleichberechtigt zusammen und respektieren sich gegenseitig, also niemand dominiert oder bevormundet)
- Welche Folgen hat es, wenn Entwicklungszusammenarbeit plötzlich stark zurückgeht?



Billisse Rabuma holt Wasser an der Wasserstelle. Falls ihr euch fragt, warum Billisse im Video so ernst ist: Sie hat uns nachher erzählt, dass sie sehr aufgeregt war.




Phase 3: Handeln

Sauberes Trinkwasser für alle – Gemeinsam aktiv werden!

Aufgabe 7:

Am 28. Juli 2010 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen eine Resolution zum Menschenrecht auf Wasser verabschiedet. Recherchiert zunächst, was sich dahinter verbirgt. Stellt euch nun vor, ihr plant einen Projekttag an eurer Schule: Gestaltet ein Plakat oder dreht ein Video zum Thema „Sauberes Trinkwasser für alle – ein Menschenrecht“ in euren eigenen Worten, mit dem ihr eure Mitschüler*innen informiert und nehmt dabei konkret Bezug auf Äthiopien.

Aufgabe 8:

Überlegt euch, wie ihr selbst sonst noch aktiv werden könnt, um andere Menschen für das Thema Wasser weltweit zu sensibilisieren. Recherchiert, welche Engagementmöglichkeiten es für junge Menschen gibt. Notiert mindestens drei Möglichkeiten: 

1

2

3

Ihr braucht noch Inspiration? Dann schaut euch die folgenden Links an:

Initiativen für junge Engagierte:
z.B. HIGH FIVE 4 LIFE

Expert*innen an die eigene Schule holen: z.B.
Referent*innen von Learn4Life: Äthiopien oder
Referent*innen von Bildung trifft Entwicklung (BtE)

